

m55 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-G02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, kleinflächig auch Wald	
Relief	breite, abzugsträge Mulden und Senken im Unterjura	
Bodentyp	Kolluvium-Gley und Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, z. T. über Fließerden oder Schwemmsedimenten	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu;Tu3–4,Gr0–2	6–>10 dm
	(Tu2–Tl;Slu–Lts,Gr0–4)	
Karbonatführung	karbonatfrei; selten abschnittsweise karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb3, LIIIb3, LT4V, LT5V, TIIIb2, TIIb3, TIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; stellenweise Nassgley und Pseudogley-Gley sowie, in sohlenförmigen Talabschnitten, Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Unterjuragebiet des Östlichen Albvorlands